

ZIELE

für Mentees

- Stärken von Management- und Führungskompetenzen
- Verstärktes Vernetzen in der Scientific Community
- Erweitern von Kenntnissen über Strukturen, Prozesse und Spielregeln im Wissenschafts- und Forschungsbetrieb

für Mentorinnen und Mentoren

- Erweitern von sozialen Beratungskompetenzen
- Reflektieren des eigenen Karriereweges
- Aktive Nachwuchsförderung

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Aktives Mitwirken am Aufbau einer Mentoring-Beziehung
- Verbindliche Beteiligung am Rahmen- und Trainingsprogramm sowie der Evaluation
- Teilnahmebeitrag 150 Euro

BEWERBUNG

Ihre Aufnahme in das Programm erfolgt über eine schriftliche Bewerbung und ein persönliches Auswahlgespräch in den beteiligten Institutionen.

KONTAKT

Projektkoordination: Rebecca Apel, RWTH Aachen

Ansprechpartnerinnen an den beteiligten Einrichtungen:

RWTH Aachen

Rebecca Apel, M.A.
Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management, RWTH Aachen
Templergraben 55, 52056 Aachen
Tel. +49 (0)2 41 - 80 90551
rebecca.apel@igad.rwth-aachen.de

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Katrin Klink, M.A.
Personalentwicklung - kww
Kaiserstr.12, 76128 Karlsruhe
Tel. +49 (0)7 21 - 608 48454
katrin.klink@kit.edu

Forschungszentrum Jülich GmbH

Ute Vollrath, M.A.
Personalentwicklung
52425 Jülich
Tel. +49 (0) 24 61 - 61 2960
u.vollrath@fz-juelich.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.tandemplus.de

MENTORING PROGRAMM

Karriereförderung von Natur- und Ingenieurwissenschaftlerinnen



- MENTORING
- TRAINING
- NETWORKING

TANDEMplus ist ein Kooperationsprojekt von



AUSGANGSLAGE

Die Diskussion um den Nachwuchsmangel in den Natur- und Ingenieurwissenschaften ist eng verbunden mit dem Diskurs um den geringen Anteil von Frauen in diesen Fächern. Absolventinnen in diesem Bereich haben erhebliche Probleme, sich in den entsprechenden Berufsfeldern zu etablieren und gleichermaßen erfolgreiche Karrieren zu durchlaufen wie ihre männlichen Kollegen.

Eine wesentliche Ursache dafür, dass bisher kaum Frauen in Spitzenpositionen vertreten sind, wird im Mangel an Netzwerken als Supportsystem und in der fehlenden Integration von Wissenschaftlerinnen in die Scientific Community gesehen. An dieser Stelle setzen Mentoring-Programme an.

Zwischen 2004 und 2007 hat die RWTH Aachen das bundesweit erste hochschulübergreifende Mentoring-Programm TANDEMplus mit drei erfolgreichen Durchgängen eingeführt. Im neu aufgelegten Kooperationsprojekt arbeiten das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Forschungszentrum Jülich GmbH und die RWTH Aachen zusammen. Vor dem Hintergrund der hohen Effizienz und Akzeptanz des Projektes wird TANDEMplus um die Kooperation privatwirtschaftlicher Unternehmen erweitert.

MENTORING - WAS IST DAS?

Mentoring bezeichnet eine unterstützende, gleichberechtigte Austauschbeziehung zwischen einer Führungsperson aus Wissenschaft und Forschung (Mentorin oder Mentor) und einer Nachwuchswissenschaftlerin (Mentee), die für einen befristeten Zeitraum auf ihrem Karriereweg begleitet wird.

DAS PROGRAMM

TANDEMplus richtet sich an promovierende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Postdocs der Natur- und Ingenieurwissenschaften, die sich auf eine Führungsposition vorbereiten möchten.

Das Personalentwicklungsprogramm unterstützt die Frauen in ihrer Potentialentwicklung und der aktiven Gestaltung ihrer wissenschaftlichen bzw. beruflichen Karriere.

Abgerundet wird das Programm durch ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm zu laufbahnrelevanten Themen sowie durch regelmäßige Netzwerktreffen.

MODULE

Mentoring

Individuelles One-to-One-Mentoring mit einer erfahrenen Führungsperson aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Training

Im Rahmen des ca. eineinhalbjährigen Programmdurchlaufs sind vier Trainingsmodule mit folgenden Schwerpunkten vorgesehen:

- Potentialanalyse und Laufbahnplanung
- Präsentations- und Moderationstechniken
- Führungskompetenzen und Konfliktmanagement
- individuelles Gruppencoaching

Networking

Regelmäßige Netzwerktreffen der Programmteilnehmerinnen zum Informations- und Erfahrungsaustausch.